



Wissenschaftspreis zu opferschutzbezogenen Forschungsthemen

Ausschreibung des WEISSEN RINGS und Bundeskriminalamtes

Durch die gemeinsame, erste Auslobung des Wissenschaftspreises Opferschutz würdigen der WEISSE RING und das Bundeskriminalamt wissenschaftliches Engagement im Bereich Opferschutz und betonen damit die Bedeutung einer umfassenden Berücksichtigung von Opferbelangen für das Gemeinwohl.

Die Beschäftigung mit opferschutzbezogenen Forschungsthemen wird ausgezeichnet, um die öffentliche Wahrnehmung dieser Bereiche zu stärken und der Gesellschaft wichtige Hilfestellungen im Umgang mit Kriminalitätsoffern zu geben. Der Wissenschaftspreis des WEISSEN RINGS und des Bundeskriminalamtes wird zukünftig alle zwei Jahre in bilateraler Trägerschaft ausgeschrieben.

Prämiert werden wissenschaftliche Beiträge, die sich mit dem Thema Opferschutz aus empirischer Perspektive der jeweiligen Disziplin befassen. Berücksichtigt werden hierbei Forschungsarbeiten mit den folgenden Themenschwerpunkten:

- Opferwerdung, deren Prävention sowie individuelle Bewältigung des Opferschicksals,
- Behandlung der Opfer in Strafverfahren, in den Medien oder im Verfahren der Opferentschädigung,
- Betreuung der Opfer durch Opferhelfer:innen oder Psychotherapeut:innen.

Gewürdigt werden herausragende Forschungsarbeiten mit einer Dotierung von 5.000 Euro (in Frage kommen Aufsätze in wissenschaftlichen Fachzeitschriften sowie Qualifikationsarbeiten) und exzellente Nachwuchsarbeiten mit einer Dotierung von 3.000 Euro (in Frage kommen Dissertationen sowie Masterarbeiten).

Die Bewertung der Forschungsarbeiten erfolgt durch eine unabhängige, fachkundige und interdisziplinär besetzte Jury aus Wissenschaft und Praxis. Der Bundesvorsitzende des WEISSEN RINGS übernimmt den Vorsitz der Jury. Die Preisverleihung findet am 22.03.2023 in der Landeshauptstadt Mainz statt.

Interessierte Wissenschaftler:innen können sich mit einem selbst erstellten Beitrag bewerben. Hierfür reichen Sie den wissenschaftlichen Beitrag, ein Abstract von bis zu 4.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) sowie einen Lebenslauf in Form einer halbseitigen beruflichen Vita auf der Internetseite <https://wissenschaftspreis.weisser-ring.de/> ein. **Die Einreichungsfrist endet am 30.09.2022.** Spätere Einreichungen können nicht berücksichtigt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Dem WEISSEN RING und dem Bundeskriminalamt wird das Recht eingeräumt, Beiträge, die mit dem Wissenschaftspreis Opferschutz ausgezeichnet werden, in Auszügen oder in Gänze in deren eigenen Printpublikationen oder im Internet zu veröffentlichen. Bei bereits publizierten Arbeiten tragen die Einreichenden dafür Sorge, die Wiederverwendung mit dem jeweiligen Verlag abzuklären.

Kontakt:

WEISSER RING e. V.
Bundesgeschäftsstelle
Weberstraße 16
55130 Mainz

Telefon: 06131 8303 0
wissenschaftspreis@weisser-ring.de
www.wissenschaftspreis.weisser-ring.de

Der WEISSE RING wurde 1976 in Mainz gegründet als „Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoptionen und zur Verhütung von Straftaten e. V.“. Er ist Deutschlands größte Hilfsorganisation für Opfer von Kriminalität. Der Verein unterhält ein Netz von rund 2.900 ehrenamtlichen, professionell ausgebildeten Opferhelferinnen und -helfern in bundesweit rund 400 Außenstellen, beim Opfer-Telefon und in der Onlineberatung. Der WEISSE RING hat mehr als 100.000 Förderer und ist in 18 Landesverbände gegliedert. Er ist ein sachkundiger und anerkannter Ansprechpartner für Politik, Justiz, Verwaltung, Wissenschaft und Medien in allen Fragen der Opferhilfe. Der Verein finanziert seine Tätigkeit ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und testamentarischen Zuwendungen sowie von Gerichten und Staatsanwaltschaften verhängten Geldbußen. Der WEISSE RING erhält keinerlei staatliche Mittel.



FACEBOOK



YOUTUBE



INSTAGRAM



TWITTER